

When i only need you, to stay myself

Von Bettykings

Kapitel 18: Der Pakt mit dem Teufel ?

Als Hicks seine Augen öffnen wollte, stieg ihm ein süßlicher Duft entgegen. Verwirrt blinzelte er aber vor ihm war die Brust Jacks. Hicks versuchte sich leicht zu rühren, bekam dann aber mit dass Jack seinen Kopf umarmt hatte. Er lag auf einem Arm von Jack und der andere Arm Jack`s war um seinen Kopf geschlungen. `Daher musste wohl der Duft gekommen sein, das ist Jack`s Duft.` Dachte sich Hicks. Er versuchte dem Duft einen Namen zu geben doch konnte er es nicht einteilen und dann wurde ihm bewusst das er gar nichts fühlte. Nein, nicht so, so meinte er es nicht. Er meinte er fühlte keinerlei Reaktion auf seine Situation mit Jack. Es war ja eins im selben Bett zu schlafen. Freunde machten das immer wieder, nur das Kuscheln war anders. Er sollte doch entweder nervös sein, oder vielleicht sogar abgeneigt, doch... Hicks fühlte sich normal. Normal, geborgen und wohl. Als wäre sowas das normalste der Welt. Hicks fasste, automatisch in den Pulli Jack`s. Die Uhr auf seinem Nachttisch sagte ihm das er noch 10 Minuten hatte um seinen morgen in ruhe zu verbringen und noch 30 um im Stress rauszueilen. Ein bisschen schlummern könnte er ja also...

Der Wecker klingelte laut und Jack zuckte stark zusammen, blitzschnell hatte Jack irgendwie seinen Stab in der Hand und der Wecker verstummte. Hicks der erschrocken durch Jack`s eilige Bewegung wachgeworden war starrte auf seinen jetzt vereisten Wecker. Er blickte mit müden Augen auf seinen Wecker und dann wieder zu Jack, den Kopf leicht gehoben, aber immer noch zu müde um sich vollends aufzurichten und sah Jack beurteilend von unten herab an. „Das war mein Wecker...“ gab er zwischen schock und grummelnd von sich. „Uh... eh.“ Auch Jack blickte schuldig vom Wecker hinunter zu Hicks der auf seinem Arm lag... und dessen Hand sich in dessen Pullover gekrallt hatte. Huh. Jack wurde sich bewusst wie sie wohl da gelegen haben mussten. Hicks stöhnte und vergrub seinen Kopf zur hälfte in Jacks Arm und dem Kissen. Er grummelte etwas in sein Kissen das Jack nicht verstehen konnte. Jack gluckste innerlich, Hicks war wohl wirklich keine Morgenperson was?

—

Als Hicks ihm vorgeschlagen hatte zuschauen zu können, hatte Jack sich das sicherlich anders vorgestellt.

Am Anfang war ja alles okay.

Gobber hatte Hicks begrüsst und sie hatten gleich angefangen gehabt die ganze Kohle zu erhitzen und im Schuppen wurde es, obwohl die Ladenklappe offen war, untragbar heiss.

Wie konnten diese beiden Menschlichen Wesen nur so lange in dieser Hitze bleiben? Jack hatte die Vermutung das sie einen Vertrag mit einem Feuerwesen abgeschlossen haben müssen, anders konnte er es sich nicht erklären.

Bis sie richtig losgelegt hatten, sass Jack auf dem Tisch und hörte ihnen beim Vorbereitungsgespräch zu und was für Aufträge sie bekommen hatten.

„Ich musste wieder auf dich zurückgreifen.“ Hatte Gobber gebrüllt.

Eine normale Lautstärke kannte er anscheinend nicht.

„Diese Fischknochen von Praktikanten, pah! Schaffen es nicht mal 15 kleine mini Minuten drin zu bleiben.“ Grölte er Lachend und klopfte Hicks auf den Rücken.

Es kostete Hicks sehr viel mühe aufrecht zu bleiben und nicht zu winseln.

Jack verzog jedesmal aus Mitgefühl das Gesicht.

Jack fand es erstaunlich Hicks bei der Arbeit zuschauen zu können doch auch ein Wintergeist hatte seine Limits und Jack musste nach einer Viertelstunde raus.

Er setzte sich auf die Luke und beobachtete etwas das Dorf geschehen im schönen kühlen.

Hicks dem etwas heisser wurde musste nach einer weile auch seine Lederjacke ausziehen, solange keine Verbrennungsgefahr bestand ging das in Ordnung.

Doch sein Muskelshirt allein verdeckte nicht die Schneeflocken auf seiner Schulter und Gobber bemerkte sie.

„Sohn! Was hast du denn da?“ Kam es laut aus der Ecke und man konnte das humpelnde Holzbein hören.

Hicks legte seine Arbeit zur Seite und drehte sich zu Gobber.

Jack hatte sich neugierig wieder Kopfüber hängen lassen um zu schauen was los war.

Gobber deutete auf seine Schulter und Hicks lächelte leicht.

„Du hast gebandet!“ wurde Gobber klar.

„Gebandet hat er! Nicht mal eine Woche weg und schon hat er gebandet!“

„Gobs! Du tust ja so als hätte ich geheiratet oder so!“ Kam es entnervt von Hicks der seine Hände hochwarf.

Gobber lachte schallend und klopfte Hicks auf den Rücken.

„Weisst du noch das dein Vater genau das vorhatte nachdem du mit Astrid gebandet hattest.“

„Nicht witzig.“ murmelte Hicks.

Gobber lachte immer noch. „Wenn dein Vater das herausbekommt dann klingeln wahrscheinlich wieder die Glocken.“

„Gobs! Es ist ein band für die Freundschaft!“

Gobber wurde wieder ernst und lächelte Hicks sanft an. „Eines das du nie leicht genommen hast, du musst diesem Mädchen sehr vertrauen.“

„Gobs, das war kein Mädchen.“

„Oh?“ Gobber schaute sich seine Schulter noch mal genau an.

„Oh?“ machte er noch mal. „Ich dachte es wäre typisch mädchenhaft.... was haben

Schneeflocken denn mit seiner Persönlichkeit zu tun?“ Und dann lachte er wieder. „Hahaha, ich möchte gerne den Ausdruck deines Vaters sehen wenn der herausfindet das das nächste Glockenklingeln für keine Spezielle sondern für jemand speziellen ist.“

Hicks wurde immer verzweifelter, da war der Typ einmal ernst und dann sowas.

„Gobs! Es ist ein Junge und überhaupt ist ein Band für die FREUNDSCHAFT.“ Schrie er verzweifelt Buchstabierend.

„Ach wa, das ist doch kein Problem, vor kurzem wurde doch dieses Ehegesetz für-“

Hicks unterbrach ihn mit einem Aufschrei und wütendem Gemurmel. Er sah ganz genau wie gut Jack sich da oben amüsierte, na warte.

Während Gobber weiter lachte ging er zu seinem Lieblings Ort, dem Schrank.

Man hörte noch wie die Tür zu krachte und wie Jack und Gobber sich köstlich auf seine Kosten amüsierten.

Und dann fing dieser doch tatsächlich an dieses Lied zu singen.

>Ich schwimm für dich durch schwere see-<

Hicks schrie verzweifelt und hielt sich die Ohren zu.

Nach einer weile Klopfte es an seiner Schrank Tür und er öffnet sie grummelnd ein Stück nur um einen lächelnden Gobber vor sich zu sehen.

„Sohn, komm raus und erzähl mir alles.“

Hicks lächelte zurück.

Auch wenn Gobber manchmal unmöglich sein konnte, er war trotzdem immer für ihn da.

Auf seine eigene art und weise... aber er war für ihn da.

Jack hatte ein breites grinsen im Gesicht, dieser Gobber war ganz ok, auch wenn er seine Schneeflocken als Mädchenhaft bezeichnet hatte.

Hicks und Gobber waren mit der größten Arbeit wieder fertig und Hicks war dabei an Kleinteilen rum zu schrauben während Gobber im nächsten Zimmer das Metall sägte. Oder zumindest vermutete das Jack vom Lärm her.

Jack sah Hicks wieder eine Weile zu wie dieser mit höchster Konzentration und mit ausgesteckter Zunge etwas zusammensetzte und dann kam ihm eine Idee.

Die Schmiede hatte zurzeit eine angenehme Zimmertemperatur also stand ihm nichts im Weg.

Leise keckernd streckte er seinen Stab aus, gerade als Hicks seinen Schraubenschlüssel hochnehmen wollte.

Hatte Hicks daneben gegriffen? So schwer war das Ding doch nicht.

Er blickte fragend zu seiner rechten und sah den an den Tisch gefrorenen Schraubenschlüssel.

Perplex blickte er ihn an. Er begriff erst nicht und dann liess er seufzend seine Schultern hängen und blickte einen dreist unschuldig drein blickenden Frost Hüter an. Der jetzt sogar soweit ging in eine andere Richtung zu blicken und zu Pfeifen während er sich eine andere Arbeit näher ansah.

Dann würde er halt den Schraubenzieher daneben benutzen.

Er konzentrierte sich gerade wieder auf die Arbeit vor ihm und ertastete den anderen Schraubenschlüssel, als seine Hand ins Leere griff.

Hicks blickte wieder fragend auf seine rechte, aber der Schraubenschlüssel war nicht mehr da.

Er blickte unter seine Arbeitsplatte da war sie auch nicht und dann blickte er zu dem immer noch pfeifendem Jack und was machte der?

Hicks seufzte ergeben.

„Jaja, ich habs ja begriffen, lass mich das hier noch zu Ende schrauben ja?“

Jack blickte ihn breit grinsend an und reichte ihm seinen `Verlorenen` Schraubenzieher.

„Wir machen hier eigentlich nur viel traditionell Wikinger Sachen, mit ausnahmen, so wie Waffen, Schilder und Helme.“ Erklärte Hicks während er Jack mit sich durch Räume zog.

„Manchmal wird dann für außerhalb etwas Massenweise, wie zum Beispiel jetzt gerade, bestellt. Ich glaube die machen so komische Events oder so, frag mich nicht.“ Als Jack den Raum betrat in den Hicks ihn schob kam er nicht vom staunen... und schaudern.

In seinen ganzen Lebensjahren kam er nicht umhin den ein oder anderen Kampf mitzubekommen und hier waren viele Waffen. Aber auch schöne Schilder jeder Art. Jack ging zu einem Speziellen Schild und Hicks kam grinsend neben ihm zu stehen.

„Deins?“ fragte Jack lächelnd wenn er das grinsen Hicks richtig verstand.

Hicks nickte grinsend und fragte ihn dann mit funkelnden Augen: „möchtest du das extra sehen?“

Jack lachte und stimme zu.

Hicks gab ihm das Schild und verschloss die Riemen um seinen Arm.

„So und jetzt halt es so vor dich und nimm einen guten Stand ein.“

Hicks nahm etwas abstand von Jack ein und wies ihn an hinter dem Schild einen kleinen Hebel um zu legen.

Jack suchte ihn kurz und bestätigte ihn.

Und dann teilte sich das Schild plötzlich entzwei und ein Pfeil offenbarte sich.

„WOa!“ gab Jack von sich und beobachtete das Schild genau von allen Seiten.

„Du bist ja ein Genie. Ist das Krass!“

Jack zielte gespielt ein bisschen umher und nahm es dann wieder ab um sich den Wikinger Helmen zu widmen.

Viele Helme waren an der Wand befestigt mit einigen Bildern darunter von Leuten denen sie zu gehören schienen.

Plötzlich entdeckte er das Bild eines grossen Mannes, Hicks Vater!

„Wow, das ist ein gewaltiger Helm.“

„Die grössten Reisszähne für das Höchste Tier.“ Und Hicks übertrieb nicht, niemand hatte an der Seite so riesige Zähne wie... Haudrauf....

„Dein Vater heisst... Haudrauf?“ fragte Jack etwas unsicher.

Hicks lachte. „Jop, falls es dich beruhigt sein echter Name ist Hamisch, der Grosse, Stoik und ich bin Hamisch der 2.“

Jacks Mundwinkel zuckten als wüsste er nicht ob er jetzt lachen sollte oder nicht.

„Aha, der 2. also, ihre Majestät.“ kam es schelmisch von der Seite.

„Ach klappe,“ murmelte Hicks und drückte Jack`s Gesicht von sich.

„Wo bist denn du da?“ flötete Jack vergnügt und scannte die ganzen Bilder ab.

Zuerst sah er Astrid und dann die anderen die er bei Hicks zuhause schon gesehen hatte und dann kam Hicks.

Jack musste sich anstrengen nicht zusammen zu brechen.

„Awww.“ kam es lachen von ihm.

„HAhaha, so klein hahah, omg, wie süss, dein Helm, dein Helm!“

Jack konnte sich nicht mehr halten und sank auf die Knie und hielt sich den Bauch.

Mit seiner Hand Patschte er immer wieder gegen die Wand.

„Ahahahaha, nein, mein Herz, das ist einfach zu viel.“

Dort war klein Hicks im Alter von ungefähr 11-13 Jahren mit dem süssestem schiefen Grinsen das er je gesehen hatte, seine Haare waren verstrubbelt und auf seinem Kopf sass noch ein etwas zu grosser Helm der ihm etwas in die Augen gerutscht war.

„Huh, haha, Luft, haha ich sterbe gleich vor Niedlichkeit“

Hicks stand peinlich berührt an die Wandgelehnt, seinen Kopf leicht weggedreht und in einer Hand versteckt.

Plötzlich bemerkte er ein Gewicht auf seinem Schopf und blickte überrascht hoch.

Jack hatte ihm schmunzeln den Helm auf den Kopf gedrückt.

Hicks war rot wie eine Tomate und drückte ein weiteres Mal Jack`s Gesicht zur Seite, diesmal aber weil er dachte das wenn Jack noch näher kommen würde, er umfallen würde wie in den schlimmsten schnulzen.

Jack lachte sich vom roten Gesicht Hicks` ins Fäustchen und entdeckte mehrere kleinere Minischleudern.

Hicks bemerkte Jack`s Blick und führte ihn zur Schleuderecke.

„Das sind unsere Dorfstolze.“ Erklärte er.

„Das hier sind nur kleinere Versionen, wir haben viele von diesen auch in Original Grösse, unsere Grösste war bis zu 30 Meter hoch. Wir haben sie Flammende Katarina getauft.“ Hicks zuckte mit seinen Schultern.

„Warum denn Flammend?“ fragte Jack mit erhobener Augenbraue.

Hicks wurde rot.

„Ich eh... hab's irgendwie geschafft...“ Hicks blickte verschmilzt zu Jack und kratzte sich verlegen am Nacken. Nach einem kurzem räuspern fing er noch mal an.

„Ich hab es irgendwie geschafft, anstatt den Heuballen, das ganze Ding anzuzünden...“

Jack starrte ihn aus grossen Augen an.

Er musste es sich erst vorstellen wie gigantisch dieses Ding denn eigentlich sein musste, und all das anstelle eines kleinen Heuballens anzuzünden.

„Oh man das hätte ich gerne gesehen!“ Rief Jack immer noch mit Katarina im Kopf aus.

Das musste Fabelhaft gewesen sein.

Hicks schnaubte belustigt und murmelte: „Ich muss zugeben, es sah einfach Krass aus.“ Und dann schmolte Hicks und fuhr fort. „Und ich weiss ganz genau das es alle auch so fanden, das die so ein Rukuss machen mussten.“ Jack gluckste leicht. „Oh man, die sahen das wohl nicht leicht was?“

Hicks überfuhr ein kleiner Schauer. „Überhaupt nicht.“

Doch dann klatschte er laut in die Hände und blickte zur Uhr.

„So die Tour ist soweit vorbei, wir werden jetzt eine Weile noch klein Arbeit machen bevor wir wieder mit der Schwerstarbeit anfangen Jack. Ich glaub das wird für dich etwas langweilig sein wird.“

Jack nickte grinsend. „Dann besuche ich solange die kleinen und erzähle ihnen von deiner Flamme für die Katarina.“

Hicks boxte ihm leicht in die Schulter und sie liefen Richtung Luke.

„So dann bye, bis dann.“ Jack drehte sich um und gab Hicks einen leichten Schmatzer auf die Wange. Er war schon halbwegs Flugbereit als er sich wieder, mit erhobenen Augenbraue, umdrehte und einen Zeigefinger hob. „Ich.. weiss nicht was DAS war.“

Hicks hatte nur belustigt die Augenbraue gehoben, das prickeln auf seiner Wange ignorierend.

„Verabschiedest du dich von all deinen Freunden so?“

Immer noch den Zeigefinger erhoben und die Braue leicht zusammenziehend sagte er gedehnt. „Nein.“ „Aber ich fand es komisch mit einer Umarmung zu gehen.“

„Und da ist ein Kuss besser?“

Jack legte den Kopf schief. „Schien in dieser Sekunde noch sehr logisch.“

Hicks gluckste und ging auf Jack zu nur ihm auch einen Schmatzer auf die Wange zu drücken.

„Idiot, payback“ sagte er vergnügt. „Sag ihnen schöne grüsse.“ Und damit schob er Jack weiter zum Ausgang.

Jack hob die Hand zur Verabschiedung, „Jo.“ und nach einem lauten ruf „Wind!“ war Jack schon freudig jaulend in der Luft.

Jack segelte wie ein Honigkuchenpferd grinsend durch die Luft.

Hicks stand belustigt an der Luke und fragte sich ein weiteres mal am selben Tag, ob er noch alle Tassen im Schrank hatte.

Nichts, kein nervöses flattern nicht mal irgendein Gefühl der abneigung.

Nur das verbleibend kribbelnde Gefühl an seiner Wange und ein wohliges Gefühl in der Magengrube.

Als wäre sowas einfach tagtäglich.

—

Jack kam rauschend im Zimmer der Kinder an. Diese erschraaken leicht mussten dann aber lachen als sie Jack`s Frisur gesehen hatten. Diese stand in alle Richtungen ab.

„haha Jack, deine Haare !“ brachte Jamie unter lachen heraus. Sophie kicherte und klatschte verzückt in die Hände.

„Hei Kiddos.“ begrüßte Jack sie, während er mit einer Hand seine Frisur glatt strich und mit der anderen seinen Stab lässig auf seine Schulter schwang.

Sophie zog ihn zu sich auf den Boden neben Mal Sachen, sie nahm das mit dem Malen lernen sehr ernst.

„Wie geht es Hicks?“ fragte sie Jack.

Jamie kicherte sah ihn aber auch gespannt an.

Dieser stiess empört die Luft aus.

„Dem Brandstifter gehts gut, aber niemand fragt armen Jack wie es ihm geht,“ kam es Dramatisch von diesem.

Sophie schmiss sich auf Jack und knuddelte ihn durch.

„Und wie geht es dir Jack?“ fragte sie süß.

„Ja erzähl Jack! Wie ist es da so?“ fragte auch Jamie aufgeregt.

„Mir geht es Fabelhaft, Berk ist so cool! Aber es ist umgeben von Wasser!“

„Ist ja cool!“ kam es von Jamie.

Jack verzog das Gesicht.

„Wir mussten mit dem Schiff hinfahren.“

Sophie und Jamie sahen ihn an als würden sie nicht wissen auf was dieser hinauswollte.

Dann grinste Jamie. „Du bist doch nicht etwa Seekrank Jack.“ Jamie grinste noch breiter.

„Du hättest doch fliegen können aber irgendwas sagt mir das du dich nicht von Hicks

trennen konntest.“

„Hei!“ gab Jack empört von sich, auch wenn es stimmte... aber das brauchte der Bengel ja nicht zu wissen.

Sophie kicherte nun auch.

„Erzähl, erzähl.“

Und so erwähnte er von ihrer Ankunft und von diesem Sabber der alle Besucher anscheinend mit einer speziellen Überraschung begrüßte. Von Mandy und wie sie wusste das er da war, ihn nur nicht sehen und hören konnte. Wie heiss es heute in der Schmiede wurde und wie cool Hicks doch war.

Die Kinder waren befriedigt und nach einer weile gemeinsamen Austausch der Lagen malten sie alle noch ein bisschen.

Jack versuchte gerade etwas das aussah wie ein Schwein zu retten, doch seine Mal-Künste waren noch nie sonderlich besonders.

Na hör mal, er konnte die Basic`s. Sonne, Mond und Sterne, ein Haus, einen komischen.... ok das wars dann schon. Kreise!! Kreise und so konnte er auch malen, das war doch schon was.

Nach einer weile zupfte ihn Sophie am Ärmel und zeigte ihm eine besonders schöne, farbige Zeichnung von ihnen allen.

Ihm, Hicks, Sophie, Jamie, Ohnezahn, Abbie, Melanie und Haudrauf.

Alle Hand in Hand.

Jack staunte nicht schlecht, die kleine konnte besser zeichnen als er... das musste er zugeben.

„Wow, Sophie das ist ja wunderschön!“

Sophie zeigte auch Jamie das Bild, welcher auch begeistert war und begeistert vorschlug: „Wie findest du es Soph`s, ich werde dieses Bild so oft kopieren bis du es jedem einmal schenken kannst!“ Sophie nickte begeistert.

Nach einer weiteren weile musste er sich aber wieder verabschieden und flog mit 2 Zeichnungen zurück nach Berk.

Eines faltete er sorgfältig und verstaute sie sorgfältig in seiner Innentasche, damit sie ja nicht rausfiel.

—

Hicks war gerade am Nachhause laufen als er von weiter her ein lautes rufen hörte.

Er blickte sich zu seinen Seiten um als er ein weiteres mal ein rufen hörte diesmal näher.

Er blickte nach oben und bevor er ausweichen konnte kam Jack neben ihm breit grinsend auf.

Hicks verlor vor Überraschung das Gleichgewicht und fiel in den Schnee.

„Uh, hehe, sorry, hier.“ Kam es von Jack und stellte Hicks wieder aufrecht hin und streifte ihm den Schnee ab.

Bevor Hicks auch irgendwie regieren konnte, wurde diesem auch schon etwas ins Gesicht gepresst.

Mit hochgezogenen Augenbrauen trat er einen Schritt zurück und betrachtete die Zeichnung die Jack ihm Stolz entgegenhielt.

„Hast du das gezeichnet.“ fragte er Sarkastisch.

Jack schnippte ihm leicht beleidigt gegen die Stirn.

„Das hat die kleine Maus gemalt!“

Hicks betrachtete das süsse Bild mit einem warmen lächeln.

„Das ist echt hübsch.“

Jack nickte. „nicht wahr? Wir haben das Bild mehrmals Kopiert, das hier ist deins.“

Hicks nahm es freudig und beeilte sich Nachhause zu kommen um es aufhängen zu können.